

FEBRUAR 2008

Nr. 2 - 20. JAHRGANG
SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO
Nr. 190 - EINZELPREIS € 0,67

GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

Mehr als ein gelungener Faschingsumzug!

Alle Erwartungen wurden übertroffen - 16 Vereine und Gruppen präsentierten sich

Das Regenwetter am Vormittag brachte zwar etwas Unruhe unter die Mitwirkenden des Umzugs, man war aber zuversichtlich, dass der Wettergott den „Schlonderser Fosching“ noch die verdiente Auflockerung, ja sogar etwas Sonnenschein bringen werde. Gesagt getan, die Wolken verschwanden, die Leute kamen in Scharen. Die Faschingsnarren scheuten keine Mühe einen noch größeren und farbenprächtigeren Umzug als 2006 zu präsentieren. Nicht weniger als 16 Vereine und Gruppen boten den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm mit sehr guten Ideen, tollen, aufwändigen Faschingskostümen und besonderer Kreativität. King Elvis begleitet von Trommlern, Clowns und die tanzenden Spunks eröffneten den Umzug um 14.00 Uhr. Der Theaterverein Schlanders zauberte den Nordpol nach Schlanders und zeigte sich ideenreich als Pinguinfamilie

mit einer Kinderrutsche. Der Vespaklub aus Göflan kam als Vespenschwarm samt Nest geflogen. Doris und Renate kamen mit der ganzen Familie und Freunden. Sie schafften es, dass sich Meeresbewohner,

nicht fehlen. Die Bürgerkapelle bereitete mit der Umwandlung der stämmigen Männer in Frauen und der fraulichen Schönheiten in „tamische Mandsbilder“ so manchem Zuschauer etwas Lach-Bauchschmerzen.



Sonne, Mond und Sterne trafen. Der 5. Dezember zeigte kulturbezogen einen ganzen Bauernhof, von der Bäuerin bis zum Knecht, hin zur Henne und Gigger. Die Westtiroler Indianer durften natürlich auch

Der gesamte MGV war hinter Gittern und präsentierte gekonnt einige Anekdoten aus der gefürchteten „Brennessl“ am Hauptplatz. Die Freiwillige Feuerwehr zeigte sich als tapfere und kämpferische Römer, ge-

folgt vom Ferrari-Top-30-Team, welche dem „Roten Giganten“ in sehr vielen Arbeitsstunden und Fleiß das originalgetreue Aussehen verschuf und dafür großen Applaus erntete. Der Amateurchaufferein „Athesis Sub“ zeigte sich als Gigant auf hoher See mit Kanone und Kapitän, gefolgt von zahlreichen Tintenfischen und Seeräubern. Die „verschollenen“ Vetzaner Gastwirte zeigten Flagge, bevor alle Gastbetriebe schließen. Besonders die Kinderdecke wurde zum Erlebnis für die Kleinen, dafür gebührt Martina unser aller Dank. Auch die Schlanderser Gastbetriebe, welche den Umzug finanziell unterstützten (einige auch ohne Unterstützung), freuten sich über die Menschenmassen, welche nach Schlanders kamen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Veranstaltung in das Marketingkonzept der Großgemeinde passt und somit im Jahr 2010 die gebüh-

Fortsetzung auf Seite 2

- Zeitungen
- Büroartikel
- Drucksachen



Druck & Papier

FRITZ

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

Der Frühling kann kommen!



Schlanders - Göflanerstr. 8 und
Fußgängerzone (Nähe Krankenhaus)

14. Februar
Valentinstag!
Nicht vergessen

Primeln
ab 3 Stück
nur 0,80 €

 **VERSICHERUNGSBÜRO
STROBL**

*Wir prüfen kostenlos
Ihre Policen und
beraten Sie gerne!*

Schlanders
Hauptstr. 14c
Tel. 0473 621 333



Fortsetzung von Seite 1
rende Unterstützung bekommt. Die Organisatoren bedanken sich auf diesem Wege nochmals bei allen Beteiligten für ihre Mühen und bei den Sponsoren

für die Unterstützung. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Vereine (auch aus den Fraktionen) hiermit motiviert wurden, für den Umzug 2010 ihren Beitrag zu leisten. *hf*



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 16.02. - So. 17.02. Schlanders/Silandro Graun/Curon	Tel. 0473 730106
Sa. 23.02. - So. 24.02. Latsch/Laces Mals/Malles	Tel. 0473 623310 Tel. 0473 831130
Sa. 01.03. - So. 02.03. Naturns/Naturno Prad/Prato	Tel. 0473 667136 Tel. 0473 616144
Sa. 08.03. - So. 09.03. Laas/Lasa Partschins/Parcines - Rabland/Rablä	Tel. 0473 626398 Tel. 0473 967737
Sa. 15.03. - So. 16.03. Kastelbell/Castelbello Schluderns/Sluderno	Tel. 0473 727061 Tel. 0473 615440

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

**Redaktionsschluss für
die Märzausgabe:
Samstag, 01.03.08
Redaktionssitzung:
Montag, 03.03.08
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersbug**

**Verkäufer/in
oder Lehrling
für Bekleidungsgeschäft
in Schlanders gesucht.**

GLUDERER
MODER
SPORT'S & CLASSIC'S
TEL. 0473 730 161

Verkaufe zweistöckige 3-Zimmer-Dachgeschoss-Neubauwohnung in Partschins/Rabland, modern eingerichtet mit Keller und Garage um 195.000 Euro. Kontakt 338 1479192.

Beirat für Chancengleichheit stellt sich vor

Im Frühjahr 2007 wurde auch in Schlanders vom Gemeinderat ein Beirat für Chancengleichheit eingesetzt, der sich aus den weiblichen Vertreterinnen der Gemeinderatsfraktionen zusammensetzt. Den Tag der Frau am 8. März nimmt der Beirat zum Anlass, um sich mit einem kleinen Programm der Öffentlichkeit vorzustellen.

Samstag, 8. März 2008 um 10.30 Uhr

Pressekonferenz im Sitzungssaal des Rathauses mit Vorstellung der Geschäftsordnung, der Zielsetzungen und des Tätigkeitsprogramms des Beirates.

Samstag, 8. März 2008 um 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Karl Schönherr: Vorführung des mehrfach ausgezeichneten Frauenfilms (Berlinale 2006, Goldener Bär, Friedensfilmpreis, Preis der ökumenischen Jury) „**Esmas Geheimnis**“ im Kulturhaus Karl Schönherr.

Eine schön entwickelte und erzählte Geschichte, die trotz der Schwere der Verwundungen und der Last der Vergangenheit ein lebhaftes Plädoyer für Hoffnung, Zärtlichkeit, Liebe und Lebenslust ist. Ein Film, der unter die Haut geht und die Wahrheit zeigt. Der zeigt, dass Frauen auch elf Jahre nach Kriegsende immer noch dringend Hilfe brauchen: medizinische, therapeutische, finanzielle.

Montag, 10. März 2008 um 20.00 Uhr

Gesprächsrunde zum Thema „Vater und Hausmann - Erfahrungen mit der Elternzeit“ mit Gerhard Duregger, Johannes Kofler, Klaus Prokopp und Maria Hechensteiner im Haus der Begegnung.

Der Beirat lädt alle Interessierten zu diesen Veranstaltungen herzlich ein.

Sicherung der Stromversorgung oberstes Ziel

Der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders als primärer Stromversorger in der Gemeinde ist stets bemüht den sich ständig ändernden Anforderungen im Bereich der Stromversorgung gerecht zu werden. Ein eigenständiger Energieverteilerbetrieb kann besonders in der heutigen Zeit als nicht hoch genug eingeschätzt werden. Im vorliegenden Haushaltsvoranschlag werden einige wichtige geplante Schwerpunkte des nächsten Geschäftsjahres und darüber hinaus vorgestellt. Die Sicherheit in der Stromversorgung war und bleibt weiterhin oberstes Ziel des Sonderbetriebes.

Stromverkauf

Trotz der im Sommer letzten Jahres in Kraft getretenen vollständigen Liberalisierung des Strommarktes in Italien hat sich in Bezug auf einen billigeren Strom für die Kunden der Haushalte wenig bis nichts verändert.

Die Strompreise waren im vergangenen Jahr mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 2,4 % relativ stabil. Für 2008 wird aber aufgrund der kürzlich gestiegenen Ölpreise mit einem merklichen Ansteigen der Tarife zu rechnen sein.

Stromverteilung

Kerntätigkeit des Sonderbetriebes ist die Stromverteilung. Eine kontinuierliche Verbesserung der diesbezüglichen Infrastruktur ist notwendig, um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Dadurch konnten auch die vielen Ausfälle auf ein Minimum reduziert werden.

Hohe Investitionen sind in diesem Bereich auch für 2008 vorgesehen. Gleichzeitig mit der Verlegung der Fernwärmeleitungen im Gemeindegebiet von Schlanders, werden die noch ausstehenden Potenzierungen durchgeführt. Diese

betreffen vor allem die Industriezone und das Dorf Vetzan und die Zone Schlandersburg im Hauptort. Aber auch in anderen Teilen des Verteilergebietes sollen aufgrund der durchgeführten Grabungsarbeiten seitens der Fernheizwerk Schlanders GmbH, Leerrohe mitverlegt werden.

Stromproduktion

Die im vorigen Jahr begonnene Sanierung des Kraftwerks „Priel“ soll 2008 abgeschlossen werden. Die wichtigsten Arbeiten wurden bereits vergeben. Lange Lieferzeiten der Kraftwerksausrüstung (Generator, Lauftrad), verzögern allerdings den geplanten Abschluss der Arbeiten. Durch den Austausch der technisch veralteten Kraftwerkskomponenten soll eine Steigerung von ca. 10 bis 15% der heutigen Produktion von 7 bis 8 Mio. KW/h erreicht werden.

Obwohl die produzierte Menge im Vergleich zur verteilten Strommenge (ca. 38 Mio.) KW/h mittlerweile nur mehr einen geringen Teil ausmacht, ist der Erlös aus dem Verkauf der Eigenproduktion eine der wichtigsten Erträge des Sonderbetriebes.

Öffentliche Beleuchtung

Mit der Übernahme der öffentlichen Beleuchtung als weitere öffentliche Dienstleistung hat der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders nun die Möglichkeit notwendige Investitionen zu tätigen. Die bereits begonnene Erneuerung und Erweiterung der Beleuchtung in Kortsch soll fortgeführt werden. Ebenfalls sollen weitere Zonen mit dem neuen System der verminderten Leuchtintensität in späten Nachtstunden ausgestattet werden. Dieses System hat in einem im letzten Jahr durchgeführten Pilotprojekt zu einer Energieeinsparung von ca. 25% geführt.

Landesverteilerplan

Der längst fällige Landesverteilerplan wurde mittlerweile von der Landesregierung genehmigt. Darin ist die Übernahme des Verteilernetzes des ENEL für lokale Körperschaften vorgesehen. Für die Gemeinde Schlanders bzw. den Sonderbetrieb würde das die Übernahme des Verteilernetzes der Fraktion Kortsch und der Bergfraktionen bedeuten.

Dafür ist allerdings ein Abschluss der Übernahmeverhandlungen seitens des Landes mit der Enel erforderlich.



Betrieb

Der Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders beschäftigt derzeit sieben Vollzeitmitarbeiter mit unbegrenztem Arbeitsverhältnis und eine Verwaltungsmitarbeiterin mit begrenzter Laufzeit. Der Direktor Hubert Variola steht dem SGW Schlanders für weitere drei Jahre zur Verfügung. Eine entsprechende Vereinbarung wurde mit dem Sonderbetrieb Gemeindewerke Latsch getroffen.

Vorschau

Der Austausch und die Installation von neuen elektronischen Stromzählern wird bis 2011 durchgeführt. Diese ermöglichen eine Fernablesung und die Einführung neuer Tarifsyste. Ein einheitliches System soll mit anderen Stromverteilern in Südtirol gefunden werden.

Der enorme Zuwachs an Stromverbrauch in der Gemeinde Schlanders ist insgesamt bedenklich. Der Zuwachs von 2,5 Mio KW/h (1/3 der Eigenproduktion) allein

im letzten Jahr, also 7%, liegt im Vergleich weit über dem nationalen Durchschnitt von ca. 2%.

Es müssen daher Lösungen für einen weiteren Anschluss an das nationale Übertragungsnetz gefunden werden, aber auch eine Sensibilitätskampagne zur Energieeinsparung soll durchgeführt werden.

*Für den Verwaltungsrat
der Präsident*

Dr. Gottfried Niedermair

Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirkes an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen

Die Gemeinde Schlanders gibt bekannt, dass innerhalb 29.02.2008, 12.00 Uhr in der Gemeinde das Gesuch für die Teilnahme an der Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirkes der Gemeinde Schlanders eingereicht werden muss.

Die entsprechenden Gesuchsunterlagen und Ausschreibungsbedingungen sind im Bauamt - Raumordnung und Bauwesen erhältlich.

Der Bürgermeister Johann Wallnöfer



Ortsmarketing
Schlanders

Neu: Monatlicher Veranstaltungskalender in der Gemeinderundschau

Ab der nächsten Ausgabe der Gemeinderundschau wird der monatliche Veranstaltungskalender für Schlanders veröffentlicht.

Ein einheitlicher und vollständiger Kalender der in Schlanders stattfindenden Veranstaltungen ist sicherlich für alle Bürgerinnen und Bürger nützlich und hilfreich. Aus diesem Grund bitten wir alle Organisationen und Vereine vom Anfang an mitzumachen!

Ansprechpartner für den Inhalt des Veranstaltungskalenders:

Bildungsausschuss

Frau Christine Holzer - Tel. 0473 730 456 (bis 7.30 Uhr)

Sonja Abramo Handy 339 8066367

anna.zingerle@alice.it

Was gehört in den Veranstaltungskalender und was nicht?

Der Veranstaltungskalender soll nur für Veranstaltungen verwendet werden, die für ein breites Publikum gedacht sind.

Bitte Veranstaltungen in folgender Form mitteilen:

Datum	Uhrzeit	Beschreibung der Veranstaltung (mind. 1 Satz)	Ort	Veranstalter	Kontaktperson	Tel.

Abgabetermine:

Nachstehend finden Sie die nächsten Abgabetermine:

Ausgabe	Abgabetermin
März	21.02.2008
April	26.03.2008
Mai	24.04.2008

Lizenz:

Für Veranstaltungen, für welche eine Lizenz notwendig ist, müssen die entsprechenden Ansuchen weiterhin in der Gemeinde Schlanders abgegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Ankündigung nur vorgenommen werden kann, wenn Sie die genannten Abgabetermine einhalten und die vollständigen Informationen abgeben.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Kooperation in dieser Angelegenheit.

Ortsmarketing Schlanders



Mit spitzer Feder

Wählen ab 16?

Nein, nein, und nochmals nein. Abgesehen von der rechtlichen Unvereinbarkeit mit der italienischen Gesetzgebung, welche ein solches Unterfangen nur auf Gemeindeebene möglich macht, ist es bei dem derzeitigen Desinteresse der Jugend für das politische Geschehen nicht sinnvoll, das Mindestalter für Wähler von 18 auf 16 zu senken. Und dieses kommt nicht von ungefähr. Mangelt es an der schulischen Erziehung, dem Elternhaus oder gar an den Politikern selbst? Gründe wird es viele haben, jedoch sollte denen auf den Grund gegangen werden, um das Bewusstsein zu stärken, als Bürger von seinen Rechten Gebrauch zu machen und diese auch sinnvoll zu nutzen. Voraussetzung dafür sind ständige Information und Weiterbildung und nicht zu vergessen, eine kritische Einstel-

lung. Um zu wählen, erfordert es Kenntnis über die Parteienlandschaft, die momentane politische Situation und die Perspektiven über Gemeinde, Provinz und Staat. Es liegt nicht daran, dass ein 16-Jähriger nicht die geistige Reife eines jungen Erwachsenen besitzen könnte. Vielmehr ist es von Bedeutung, dass es versäumt wurde, das Interesse für die Politik beim Großteil der Jugendlichen zu wecken. Schuld daran sind auch die Politiker selbst, die es nicht für nötig erachten, Jugendthemen anzusprechen und junge Wähler auf sich aufmerksam zu machen. Somit ist es für die Jugend nicht einfach, einen Bezug mit dem politischen Geschehen herzustellen und folglich geht auch das nötige Interesse daran verloren. Ein Kreislauf, der sich immer schneller drehen wird, da die Sterberäte ansteigt und die Geburten-

rate im Sinken begriffen ist. Nun stellt sich mir als 18-Jähriger die Frage: Wenn die Politiker bis jetzt keine Hebel in Bewegung gesetzt haben, um das Interesse der jungen Erwachsenen zu wecken, so wird dies plötzlich bei der Miteinbeziehung von 16-jährigen Wählern passieren? Wohl kaum.

Jasmin Mair

FUCHS AG
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.

*Feines vom Fleisch
und vieles mehr*




METZGEREI • FEINKOST
Schlanders - Tel. 0473 730 087
Fußgängerzone & Göllanerstraße



Maria Lichtmess, das Fest

„Darstellung des Herrn“

Es ist das Fest der Frauen. Die Katholische Frauenbewegung lud wie jedes Jahr zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche ein. Besonders herzlich eingeladen wurden die neugetauften Kinder des letzten Jahres. Sie wurden in den Gottesdienst besonders eingebunden. Dekan Dr. Josef Mair segnete die Kinder und ihre Mütter. Die Katholische Frauenbewegung hieß sie in der Gemeinschaft mit einer kleinen Kerze willkommen.

Der Eröffnungstext lautete:

Ein Säugling, seine Eltern, ein alter Mann und eine alte Frau treffen im Tempel zusammen. Das neugeborene Kind wird, wie es alter jüdischer Brauch ist, in den Tempel gebracht und dem, der dem Kind das Leben geschenkt hat, gezeigt, dargestellt. Was der Schöpfer des Lebens den Menschen zu treuen Händen gegeben hat, wird seiner Fürsorge und Obhut anvertraut. Doch die zwei alten Menschen, Hannah und Simeon, sehen mehr als ein kleines Kind. Ihre Augen sehen eine Wirklichkeit, die sich eröffnet, wenn man bis zum Ende des Lebens nicht aufhört, etwas zu erwarten. Die Sehnsucht von Hannah und Simeon wird erfüllt. Sie erkennen in dem Kind das Heil der Welt. Darauf kommt es an: Nicht aufhören, von Gott etwas zu erhoffen.

Im Anschluss an die heilige Messe segnete unser Dekan die schönen Kerzen. Tage vorher hatten die Frauen des Vorstandes der Katholischen Frauenbewegung die Kerzen mit viel Fleiß gestaltet. Mit der Predigt für die Frauen endete der Festgottesdienst.

Hier ein kurzer Überblick der Tätigkeiten, welche die Katholische Frauenbewegung unterstützt:

- Bundesmessen und Kerze für die verstorbenen Mitglieder
- Kirchenheizung
- Blumen für die Kirche
- Weltgebetstag
- Familien in Notsituation
- Mädchenheim in Rumänien
- Beitrag für die Lautsprecheranlage
- 50% der Spesen für den Umtrunk der Träger bei den zwei großen Prozessionen
- Materialien für die Kindersegnung und dergleichen
- Beiträge an die Diözesanstellen und Dekanatskasse
- Willkommensgrüße an die Neumitglieder

Zu Lichtmess 2009 wird in unserer Pfarrei der Vorstand der Katholischen Frauenbewegung neu gewählt. Jede Einzelne ist aufgerufen, sich über die persönliche Bereitschaft zur Mitarbeit Gedanken zu machen.

Die Katholische Frauenbewegung lädt alle Frauen zu einer kostenlosen Halb-Tages-Wallfahrt am 01.03.2008 zum Kloster Säben ein. Interessierte melden sich bitte bis zum 27.02.08 unter der Telefonnummer 0473 621255

Kinder helfen

Die Hilfsorganisation „Aktiv - Hilfe für Kinder“ unterstützt Kinder, ältere Menschen, Arme und Bedürftige in Rumänien und Moldawien.

Zu diesem Zweck schickte auch die Landesberufsschule Schlanders Maurerlehrlinge vor Ort hin. Auch das Krankenhaus Schlanders konnte lebensnotwendige Gegenstände, die für den Neubau nicht mehr gebraucht wurden, nach Rumänien schicken. Doch auch viele Privatpersonen und Unternehmen leisten ihren löblichen Beitrag, so auch die Kinder im Kindergarten Schlanders.

Zur Adventsaktion: Bereits seit zwei Monaten war im Kindergarten der Schwerpunkt auf „Helfen und Teilen“ gelegt. St. Martin, Hl. Elisabeth und Bischof Nikolaus haben die Not der anderen gesehen und mit ihnen geteilt. So wurden die Kinder sensibilisiert und der Grundstein für die heurige Weihnachtsaktion gelegt. Am 11.12.2007 besuchte eine Frau, die mit den Umständen vor Ort vertraut ist, die Kinder im Kindergarten. Sie erzählte kindgerecht wo Hilfe nötig ist und zeigte dazu beeindruckende Fotos. Anhand dieser Bilder konnten die Kinder einen Eindruck bekommen, wie Menschen in Rumänien und Moldawien leben und dass nicht alles, was wir hier haben wie z.B. Essen, Bekleidung, Wohnung, Schulen, Krankenhäuser usw. selbstverständlich sind. Am 13.12.2007 machten sich die Kinder dann für ca. 1,5 Stunden auf dem Weg, Spendengelder unter dem Motto „Kinder helfen Kinder“ zu sammeln. Sie zogen durch das Dorf, über den Markt und sangen Lieder, die sie im Laufe des Kindergartenjahrs lernten. Die Personen, die sehr großzügig ihre Geldspenden vor den Augen der Kinder in die Spendenkartons steckten, wurden von den Kindern mit Marmorsteinen, von ihnen selbst mit Golddraht umwickelt, beschenkt. Die Freude darüber brachte auf beiden Seiten Augen zu leuchten. Am 19.12.2007 wurde dann das gesammelte Geld im Rahmen der Adventsfeier im Kindergarten von der Direktorin an den Vertreter der Hilfsorganisation im Vinschgau überreicht.

Katja Kostner-Delago



Aus der Gemeinde

Beauftragungen/Ankäufe:

Die Firma Alto Fusto OHG wird zum Gesamtbetrag von 5.500,00 Euro zuzüglich MwSt. mit der Durchführung von Baumschneidarbeiten beauftragt. Verschiedene Schilder und Materialien für die Verkehrsbeschilderung liefert die Firma Sanin GmbH für 3.144,92 Euro. Die Laurentia KG der Avena Lorenza & Co. wird zu denselben Bedingungen mit der Leitung des Bereiches Ortsmarketing für das Jahr 2008 betraut. Die Reparatur der Kehrmaschine wurde von der Fa. Schmidt Automotive Italia GmbH für 2.705,20 Euro ausgeführt. Mit der Wartung der Parkautomaten wird die Fa. Giovacchini Gen.m.b.H. für 4.050,00 Euro beauftragt. Geom. Hell wird mit der Ausübung der Dienstleistungen als Leiter und Sicherheitsfachkraft des Arbeitsschutzdienstes zum jährlichen Honorar von 3.200 Euro beauftragt. Dr. Geol. Konrad Messner wird mit der Ausarbeitung eines geologisch-geotechnischen Gutachtens zum Abbruch und Wiederaufbau des Freibades Schlanders zum gegen eine Gesamtvergütung in Höhe von € 5.360,49 zuzüglich 2% Fürsorgebeitrag und 20% MwSt. beauftragt. Die Fa. Pedacta GmbH liefert Sitz- und Couchelemente für die deutschsprachige Grundschule Schlanders für insgesamt 4.776 Euro.

Im **Friedhof** Kortsch wurde eine Beleuchtungsanlage für insgesamt 9.841,21 Euro errichtet. In Schlanders wurde der Müllcontainerplatz für insgesamt 5.975,91 Euro neu gestaltet und die Fa. Federspiel Leo & Schwienbacher Richard OHG hat die Errichtung einer Überdachung für insgesamt 6.635,96 Euro übernommen.

Grundschule Schlanders: Die Endabrechnung der Fa. Elektro Kainz OHG zum Gesamt-

preis in von 97.571,30 Euro zuzüglich 20% MwSt. für die Lieferung und Installation der Beleuchtungskörper wird genehmigt, ebenso wie jene der Fa. Vanzo Giorgio Maria für die Schlosserarbeiten für insgesamt 151.999,98 Euro zuzüglich 20% MwSt.

Kreuzung Kortsch: Das Endhonorar von Dr. Ing. Siegfried Pohl für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, für die Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Arbeiten und für die Sicherheitskoordination von 122.509,40 Euro sowie der Restbetrag in Höhe von 77.541,95 Euro (inkl. Fürsorgebeitrag und MwSt.) wird genehmigt.

Sanierung von Teilen des **Trink- und Löschwassernetzes und der Kanalisierung** auf den Trassen des Fernwärmenetzes - Genehmigung der Baulose und Kostenvoranschläge des Ausführungsprojektes:
3. Baulos - 233.612,68 Euro;
4. Baulos - 230.869,88 Euro;
5. Baulos - 90.954,31 Euro.

Besuchszentrum „Vogelwelt“: Das Endhonorar des

Herrn Dr. Arch. Dietl wird zum Gesamtbetrag von 21.026,26 Euro zuzüglich 2% Fürsorgebeitrag und 20% MwSt. für die architektonische Planung, Bauleitung, Aufmaß und Abrechnung der Arbeiten genehmigt. Die Rechnung der Fa. Exponatirol GmbH von € 29.968,00 zuzüglich 20% MwSt. wird liquidiert.

Beiträge: Der Schießsportverein Schlanders-Kortsch erhält einen Zusatzbeitrag in Höhe von 5.000 Euro für die verschiedenen Mehrkosten bei der Erweiterung des Schießstandes Kortsch. Der Schwimmclub Vinschgau bekommt für den Ankauf eines Kleinbusses 6.000 Euro. Für die Instandhaltung der Kultusgebäude wird der Pfarrei Maria Himmelfahrt ein Beitrag in Höhe von 8.500 Euro ausbezahlt. Das Kulturhaus „Karl Schönherr“ bekommt für die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen 31.000 Euro sowie einen ordentlichen Beitrag in Höhe von 50.000 Euro. Für die Europäische Orgelakademie erhält das Bildungs- und Kulturzentrum Schloss Goldrain 500 Euro. Das Krankenhaus

Schlanders bekommt für die 50-Jahr-Feier einen Beitrag von 2.000 Euro. Das Festplatzkomitee erhält für die laufenden Ausgaben insgesamt 4.000 Euro, das Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch 7.200 Euro.

Im IV. Trimester wurden insgesamt 420,00 Euro an **Sekretariatsgebühren** auf Dokumente sowie 5.634,67 Euro auf Verträge eingehoben.

Die **Hebelisten für die Kindergartengebühr** für das Schuljahr 2007/2008 zum Gesamtbetrag in Höhe von 63.145,00 Euro wurden genehmigt: Kindergarten Schlanders Dr. H. Vögele 77 Positionen - 29.051,00 Euro; Kindergarten Kortsch 32 Positionen - 11.820,00 Euro; Kindergarten Göflan 22 Positionen - 7.645,00 Euro; Kindergarten Vetzan 10 Positionen - 3.790,00 Euro; Kindergarten italienisch 27 Positionen - 10.839,00 Euro.

Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, den Einsatz von **freiwillig Sozialdienst Leistenden** in Anspruch zu nehmen. Eine entsprechende Vereinbarung wird abgeschlossen.

Verlegung der Fernwärmeleitungen in Schlanders Bekanntmachung für Anspruchsberechtigte

(Art. 106, D.L.H. Nr. 41/2001)

Die Fernheizwerk GmbH mit Sitz in Schlanders gibt hiermit öffentlich bekannt, dass die Arbeiten zur Verlegung der Fernwärmeleitungen in der Stachelburgstraße, in der Hauptstraße, in der Dr.-Karl-Tinzelstraße, in der Schwimmbadstraße, in der Mühlgasse, im Holzbrugweg, in der Urtlstraße, in der gesamten Zone Grübl und in der Industriezone in Vetzan in Kürze abgeschlossen werden. Für alle diejenigen, welche

aufgrund einer zeitweiligen Besetzung von Liegenschaften oder aufgrund der durchgeführten Arbeiten im Zuge der Verlegung der Fernwärmeleitungen **Anspruch auf Schadenersatz** geltend machen wollen, besteht die Möglichkeit, diesen direkt bei Frau Lechthaler Maria entweder im Büro beim Elektrizitätswerk in Schlanders, Bahnhofstraße 16 zu deponieren oder telefonisch unter der Telefonnummer

0473/62011 zu melden. Frau Lechthaler Maria steht Ihnen in dieser Angelegenheit an folgenden, unten angeführten Tagen zur Verfügung. Sämtliche Schadenersatzansprüche, die nach dem 29. Februar 2008 einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bürozeiten jeweils von 8 bis 10.00 Uhr:

Montag, 18. Februar, Freitag, 22. Februar, Montag, 25. Februar, Freitag, 29. Februar.

50 Jahre Krankenhaus Schlanders

Das Krankenhaus Schlanders feiert am **16.02.2008** sein 50jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass lädt die Direktion des Gesundheitsbezirkes Meran und die ärztliche Direktion des KH Schlanders alle Bürger und Bürgerinnen

- ab 10.30 Uhr zum „**Offiziellen Festakt**“ ins Kulturhaus Schlanders und
- ab 14.00 Uhr zum „**Tag der offenen Tür**“ ins Krankenhaus Schlanders ein.

Der „Tag der Offenen Tür“ findet von 14.00 bis 17.00 Uhr unter dem **Motto „Das Krankenhaus stellt sich vor“** statt. Die Gestaltung dieses Tages bietet den Besuchern umfangreiche Einblicke in die „Tätigkeiten und Abläufe“ des Krankenhauses.

- Besichtigungen verschiedener Abteilungen und Dienste (u.a. Operationsaal, Labor, Kreissaal)



- Führungen und Erläuterungen der technischen Aspekte des Krankenhauses
- praktische Gesundheitstipps und Beratung
- Fachvorträge über Prothetik und „Der bewusstlose Patient“
- Abschlußgottesdienst um 17.00 Uhr in der Kapelle des Krankenhauses mit Dekan Dr. Josef Mair. Musikalische Umrahmung durch den „Männergesangverein Schlanders“.

In verschiedenen Krankenhaus-Bereichen ist zudem die **historische Ausstellung „Entwicklungen und Erinnerungstücke aus fünf Jahrzehnten“** zu sehen.

Die Bevölkerung ist herzlich zur Jubiläumsfeier, sowohl zum Festakt am Vormittag wie auch zum „Tag der offenen Tür“ am Nachmittag, eingeladen.



Das Handwerk im Zeichen der Kontinuität Großer Vertrauensbeweis für Kurt Leggeri und Günther Gemassmer

Die Handwerker von Schlanders haben kürzlich den Ortsausschuss neu bestellt. Bei der gut besuchten Wahlveranstaltung referierte Senator Manfred Pinzger über die Neuigkeiten aus Rom, der Präsident des LVH, Herbert Fritz zog Bilanz auf Landesebene. Viele Themen, wie Bauordnung, Gewerbezone und Bauleitplan wurden erläutert. In diesem Zusammenhang wurde die Situation der Gewerbezone näher beleuchtet und festgestellt, dass zum heutigen Zeitpunkt „kein Quadratmeter frei ist“, so Günther Gemassmer. Dies solle die Politik im Falle eines Übergangs des Militärareals berücksichtigen.

Ein klarer Vertrauensbeweis in die Führung brachten die Neuwahlen. Gemassmer Günther wurde einstimmig als Ortsobmann wiedergewählt. Dies ist Ehre und Auftrag zugleich, die Geschicke des Handwerks in unserer Gemeinde wie bisher mitzugestalten. Kurt Leggeri wurde mit am meisten Vorzugsstimmen für den Ausschuss bestellt, was nicht nur ein Vertrauensbeweis für seinen Einsatz für das Handwerk darstellt, sondern auch seine Arbeit als Referent für die Wirtschaft in Schlanders bestätigt. Mit Kurt Leggeri haben die Handwerker einen weitsichtigen Vertreter in der Gemeindepolitik, der sich maßgeblich für die Belange des Handwerks einsetzt. Den bei-

den gebührt unserer besonderer Dank und Anerkennung. Weiters werden Beate Breitenberger, Susanne Tumler, Herbert Pedross, Georg Wieser, Karl Telser, Hanspeter Schwemm und Horst Fritz im Ausschuss mitarbeiten. Die Handwerker von Schlanders haben in diesen Personen Ansprechpartner,

die sich um die Sorgen und Nöte der Handwerker kümmern. Im Rahmen des Abends wurden einige Mitglieder des Ausschusses für die langjährige Zusammenarbeit geehrt. Weiters wurde der neue Büroleiter Peter Hofer vorgestellt, der Ansprechpartner im LVH-Büro in Schlanders.



Der neue Ortsausschuss (es fehlt entschuldigt: Karl Telser)

Buchvorstellungen



„Der Erlöser“ von Jo Nesbø, 508 S., erscheinen bei Ullstein

Oslo, Dezember 2003. Auf offener Straße wird ein junger Offizier der Heilsarmee erschossen. Bald stellt sich für die Polizei heraus, dass dies das Werk eines Auftragskillers war. Hauptkommissar Harry Hole und seine Kollegen finden schnell Hinweise auf den Killer. Denn dieser verhält sich plötzlich gar nicht professionell. Doch das Motiv für die Tat lässt die Beamten im Dunkeln

tappen. Doch der Mörder hat es nun auch auf den Bruder des Ermordeten abgesehen und eine atemberaubende Verfolgungsjagd beginnt, die auch für die ermittelnden Beamten gefährlich wird, denn der Killer ist ein ebenbürtiger Gegner.

Man kann es kaum glauben, dass die Skandinavier immer wieder so gute Kriminalromane schreiben können. Ein wirklich spannender Kriminalroman.

Susanne Resch Vilardo



„Die Zwerge“ von Markus Heitz, 621 S., erschienen bei Piper

Der Zwerg Tungdil ist bei dem Magier Lot-Ionan im Geborgenen Land unter Menschen aufgewachsen und kennt die Bräuche seines Volkes nur aus Büchern. Da wird der junge Schmied von seinem väterlichen Freund zu einem Botengang auf die Reise geschickt. Das Geborgene Land wird schon seit vielen Jahren von Orks, Ogern und den Albae überrannt. Doch nun steht eine Großoffensive bevor. Men-

schen, Elben und Zwerge kämpfen um ihr Überleben. Um die Einheit der fünf Stämme der Zwerge zu bewahren, behauptet der greise Zwergen-Großkönig Gundrabor, Tungdil sei ein verschollener Königssohn. Und plötzlich steht Tungdil an vorderster Front im Kampf gegen das Böse und muss das Geborgene Land retten. Ihm treu zur Seite stehen die Zwerge-Zwillinge Boindil Zweiklinge und Boendal Pinnhand. Die Helden geraten in ein Abenteuer, in dem sie entweder den Tod finden oder aus dem sie als Helden hervorgehen.

Selten hat mich ein Fantasyroman so gefesselt. Man muss Tungdil und seine Freunde einfach lieben.

Susanne Resch Vilardo

„Des drles i nit“

Einführung in das Lesen alter Schriften.

Mit Dr. Gustav Pfeifer vom Südtiroler Landesarchiv.

Samstag, 1. März 2008

14.00 - 17.00 Uhr

beschränkte Teilnehmerzahl

Anmeldung unter Tel. Nr. 0473 730 616

bis am Freitag 29. Februar.



Wer sich zum ersten Mal mit älteren handschriftlichen deutschen Texten befasst, stößt sehr bald auf ein vielleicht unerwartetes Problem: Diese Texte sind vor 1940 häufig, vor 1900 fast durchgehend in Kurrentschrift oder sogenannter deutscher Schrift geschrieben und auf Anhieb für das ungeübte Auge kaum sicher zu entziffern. Bei diesem Treffen sollen in einem ersten Schritt Schwellenängste bei der Befassung mit älteren Schriftstücken abgebaut, eine rudimentäre Lesefähigkeit vermittelt und Hinweise auf Literatur zum Selbststudium gegeben werden. Im zweiten Teil werden individuell von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mitgebrachte Schriftstücke angeschaut, nach Bedarf und Möglichkeit inhaltlich eingeschätzt und Tipps zu ihrer sachgerechten Aufbewahrung erteilt.



„Schönherr“ Kino Schlanders Februarprogramm 2008:

Samstag, 16.2., 19.30 Uhr - Sonntag, 17.2., 17.00 Uhr

BEE MOVIE - DAS HONIGKOMPLOTT

Verwechslungen, Windschutzscheiben und eine süße Verschwörung warten auf die kleine Biene Barry B. Benson - ein summendes Animationsabenteuer.

Mit den Stimmen von Bastian Pastewka, Mirjam Weichselbraun, Gerrit Schmidt-Foß.

USA 2007, Steve Hickner, Simon J. Smith, 91 Min. Ab 6 Jahren

Samstag, 23.2., 19.30 Uhr - Sonntag, 24.2., 20.30 Uhr

WARUM MÄNNER NICHT ZUHÖREN UND FRAUEN SCHLECHT EINPARKEN

Der Titel ist Programm: der Film erläutert mit viel Witz und wissenschaftlich-amüsanten Fakten die evolutionsbedingten Unterschiede zwischen Mann und Frau. Nach dem gleichnamigen Bestseller von Allan & Barbara Pease.

Mit Benno Fürmann, Jessica Schwarz, Matthias Matschke, Annika Kuhl, Uwe Ochsenknecht.

D 2007, Leander Haußmann, 103 Min. Ab 14 Jahren

Programmänderungen vorbehalten

Josef Feichtinger

Der Autor, bekannt für seine spitze Feder und seine pointierten Formulierungen, feiert heuer seinen 70. Geburtstag. Ein etwas anderes Interview.

GRS: Wachsen Saubohnen in Ihrem Garten?

Josef Feichtinger: Selbstverständlich.

GRS: Gibt es den Landwirt und Weinbauer Feichtinger noch?

Feichtinger: (schmunzelnd) Selbstverständlich, zum Ausgleich bin ich gerne im Freien. Aber die Formulierung Landwirt ist etwas übertrieben.

GRS: Was lesen Sie derzeit?

Feichtinger: Peter Henisch, Eine sehr kleine Frau. Eine Familiengeschichte aus Wien.

GRS: Klassiker, die Sie gerne wieder und wieder lesen?

Feichtinger: Johann Nestroy, Dostojewski, E.T.A Hoffmann.

GRS: Mit wem möchten Sie sich nicht verglichen wissen?

Feichtinger: (Stirnrunzeln) Eine böse Frage. Auf die möchte ich nicht antworten.

GRS: Bei welcher Zeitung würden Sie sich freiwillig als Lektor melden?

Feichtinger: Nicht bei den „Dolomiten“. Aber vielleicht bei einer Faschingszeitung.

GRS: Zu welcher Tageszeit küsst Sie für gewöhnlich die Muse?

Feichtinger: Schön wär's, wenn sie küssen täte. Eher abends, denn in der Früh kommen die Einfälle nicht.

GRS: Welches Thema kitzelt derzeit in Ihren Fingern?

Feichtinger: Ein historisches Thema beschäftigt mich der-

zeit. Ich schreibe für die Theatergruppe Kortsch ein Stück über den Priester Josef Daney. Es gibt noch andere interessante Themen, wie die zunehmende Verschuldung bzw. die neue Armut. (nachdenklich) Aber dieses Thema ist schwierig auf die Bühne zu bringen.

GRS: Zu welchem Schreibwerkzeug greifen Sie dann?

Feichtinger: Zu Füllfeder und Computer, einem einfachen, alten. Mit diesem kann man gut und einfach Wörter streichen oder umstellen.

GRS: Aus welchen Medien bezieht der Satiriker Feichtinger seine Informationen?

Feichtinger: Aus wenigen. Ich habe einzig das Wochenblatt FF abonniert. Gelegentlich lese ich die Tageszeitungen, Fernsehen oder Radio werden von mir wenig eingeschaltet.

GRS: Welches ist Ihr Unwort des Jahres?

Feichtinger: (wiegt ab) Ensembleschutz (und ergänzt zögernd) oder Pflegeversicherung.

GRS: Was würde der Gemeinderat Feichtinger heute für Themen oder Probleme angehen?

Feichtinger: Mein Gott, die Auswahlliste ist groß. Da wäre der Ensembleschutz, den würde ich energischer vorantreiben. Manche Fraktionen bei uns kommen mir wie Vororte von Bochum vor, nehmen wir das Beispiel Göflan. Dann das bereits erwähnte Thema Verschuldung, das liegt mir als ehemaliges Mitglied der Arbeitnehmer einfach am Herzen. Heikel



wird in den nächsten Jahren das Thema Wasserversorgung. Ich muss sagen, dass ich die Lösung „Stausee Schlandraun“ gar nicht so ablehne. So einen netten Stausee ... mit einem begrünten Damm. Aber das Drumherum, der Ausbau der Straße, der Eingriff in das Tal usw., da habe ich als Wanderer einfach Bedenken. Aber die Frage der Energiegewinnung bleibt. Das Problem Verkehr... Ach, das lassen wir lieber, das ist eh unlösbar.

GRS: Wie groß ist die Sehnsucht zurück an die Schule?

Feichtinger: (schmunzelt) Die Schule fehlt mir nicht unbedingt. Ich habe mir am Anfang den Abschied schlimmer vor-

gestellt. Nach 40 Dienstjahren reicht's, glaube ich.

GRS: Joseph Zoderer hat als 71-jähriger seinen Vorlass verkauft. Ein typischer Gedanken für einen Autor über 70?

Feichtinger: Wenn jemand gut zahlt, verkauf ich alle meine Zettel.

GRS: 70 Jahre und...

Feichtinger: Ha, Sie wollen wohl jetzt hören „und kein bisschen weise“. Ich würde den Satz so ergänzen „und noch nicht unbedingt altes Eisen“. Woran erkennt man das? Die Neugierde ist immer noch da. Zum Beispiel die Neugier auf den neuen Bürgermeister.

GRS: Danke für das Gespräch.
Andrea Kuntner

Termine der Gemeinderundschau 2008

März:	Redaktionsschluss 01.03.	Versand 10.03.
April:	Redaktionsschluss 05.04.	Versand 14.04.
Mai:	Redaktionsschluss 03.05.	Versand 12.05.
Juni/Juli:	Redaktionsschluss 07.06.	Versand 16.06.
August:	Redaktionsschluss 02.08.	Versand 11.08.
September:	Redaktionsschluss 06.09.	Versand 15.09.
Oktober:	Redaktionsschluss 04.10.	Versand 13.10.
November/Dezember:	Redaktionsschluss 29.11.	Versand 08.12.

ELEKTRO Telfser Albert



Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506

39028 SCHLANDERS

Ein Jahr im Alpenverein

Der Alpenverein hat in Südtirol die stolze Zahl von ca. 45.000 Mitgliedern erreicht, damit ist jede/jeder achte Südtiroler/in Mitglied des Alpenvereins – so die Mitteilung des Ersten Vorsitzenden Luis Vonmetz auf der diesjährigen Jahresversammlung des AVS Schlanders. In unserer Gemeinde hat der Verein 500 Eingeschriebene. Natürlich ist nicht jedes Mitglied auf gleiche Weise „aktiv“: da gibt es eine relativ konstante Gruppe von Frauen und Männern, die die sportlichen Angebote suchen: Wandern, Gipfeltouren, Klettern..., also die primären Aufgabengebiete eines Alpenvereins. Die verlässlichste Gruppe sind dabei die Senioren des Vinschgau, die zweimal im Monat mit einer durchschnittlichen Beteiligung von ca. 90 (!) Leuten, also mit zwei vollen Bussen, sich auf Wanderschaft begeben. Andere nehmen in unserer Sektion gelegentliche Kulturangebote wie Bergfilme, Vorträge udgl. in Anspruch.

Und viele andere sind dem Verein verbunden, obwohl sie aus unterschiedlichen Gründen (Neigung, Alter, Gesundheit...) nicht auf die Berge gehen wollen oder können; sie wollen trotzdem den Verein als zahlende Mitglieder unterstützen – aus Sympathie oder aus Tradition. Jedenfalls zeigen sie damit, dass

sie seine Zielsetzungen mittragen. Das ist für die Vereinsleitung ebenso wichtig, etwa in Sachen Umweltschutz: der Alpenverein hat sich bekanntlich gegen den Zusammenschluss von Martell – Sulden ausgesprochen, er hat sich an der Diskussion um ein Speicherbecken im Schlandrauntal beteiligt – ganz im Sinne des Art. 2 der Sat-



zung, wo u. a. als Zweck und Zielsetzung des AVS genannt wird: "...insbesondere Schönheit und Ursprünglichkeit der Berglandschaft zu erhalten sowie ihre Tiere und Pflanzen zu schützen".

Was die Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr betrifft, so sind sicher vielen Spaziergängern und Wanderern die neuen Hinweisschilder auf den Wanderwegen aufgefallen. Sie sind das Produkt des südtirolweit vom AVS angelegten „Wegeprojekts“. Hier wurden von unseren We-

gewarten und einigen anderen Freiwilligen viele ehrenamtliche Stunden investiert! Dabei kam uns aber auch die Zusammenarbeit mit dem Forstamt und dem Tourismusverein Schlanders sehr zustatten.

Erwähnenswert ist auch der veränderte Anblick der erweiterten und gründlich sanierten Marteller Hütte, an der neben

Manfred Haringer die Hütte als Modell nachgebaut, und Mitglieder des DAV Heilbronn trugen mit wertvollen Schaustücken zur Ausstellung bei. Die Beziehungen zwischen unserer Sektion und dem DAV Heilbronn sind sehr freundschaftlich und es gab Besuche und Gegenbesuche.

Gefeiert wurden auf der Jahresversammlung des AVS im Jänner 2008 natürlich treue Mitglieder: für 25 Jahre: Öggl Stefan, Mair Johann, Volland Marika (Dieburg), Schöpf Ernst, Schwienbacher Klaus, Frischmann Josef, Kuenrath-Vill Anna. Für 40 Jahre: Müller Heinrich, Dietl Kaspar, Raffener Irmgard, Raffener Karl, Spiss Albert. Für 50 Jahre: Höller Hermann und Vill Luis. Für 60 Jahre Alber Walter. Sie konnten die Ehrenurkunden heuer aus der Hand des Ersten Vorsitzenden Luis Vonmetz entgegennehmen.

Bergsteigerisch gesehen war das abgelaufene ein gutes Jahr. Das Wetter hat es fast immer gut gemeint, die vielen Angebote wurden eifrig genutzt, besonders die Busfahrten werden immer beliebter, die Touren verliefen unfallfrei.

Und noch eine gute Meldung: Daniel Staffler hat sich bereit erklärt, sich zum Jugendführer ausbilden zu lassen. Das ist besonders erfreulich, weil in den letzten Jahren die Betreuung der Jugend zu kurz kam. Vielleicht macht das Schule und es finden sich noch andere, die sich zu dieser Ausbildung entschließen können?!

Die Sektionsleitung und die Tourenleiter haben sich für das neue Jahr wieder um ein abwechslungsreiches Programm bemüht und laden alle ein, die Angebote zu nutzen!

Noch ein Hinweis auf zwei sehr nützliche Internetadressen: www.alpenverein.it und www.trekking.suedtirol.info.

Das Elterntelefon bietet nun auch Beratung via E-Mail

Das Elterntelefon hat seit 1. Jänner sein Angebot erweitert. Neben der telefonischen Beratung können sich Väter und Mütter nun auch per E-Mail unter Beratung@elterntelefon.it an die Beratungsstelle wenden und erhalten auf diesem Wege auch die Rückantwort auf ihre Fragen.

Verlängert wurden zu Jahresbeginn auch die Telefondienstzeiten. Der kostenlose telefonische Beratungsdienst unter der Rufnummer 800 892 829 wird weiterhin Montag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr aber künftig an den Abenden von Montag bis Freitag bereits ab 17.30 (bisher 18) bis 20.30 (bisher 20) Uhr angeboten.

der hüttenführenden Sektion Martell auch die Sektionen Lana, Untervinschgau, Latsch und Schlanders Anteile besitzen. Anteile besitzen bedeutet aber in erster Linie Arbeitsstunden leisten für das Funktionieren und den Erhalt der Hütte, und Mitglieder unserer Sektion haben in den letzten drei Jahren dafür mehr als ein halbes Tausend freiwillige Stunden geleistet. Nun ist es ein stattlicher Bau geworden, der einen Besuch wert ist!

Ein wichtiger „Kitt“ für jeden Verein sind die Feiern. Die „Sektion Vinschgau“, die die Ortsstellen Prad, Laas, Schlanders und Latsch umfasste, war im Mai 1947 gegründet worden, somit konnte 2007 der 60-jährige „Geburtstag“ gefeiert werden. Ca. 45 von den Mitgliedern des Gründungsjahres konnten noch daran teilnehmen.

Gedacht wurde im letzten Jahr auch der ehemaligen Heilbronner Hütte auf dem Taschljöchl, die vor 75 Jahren abbrannte. Zu diesem Anlass organisierte der Leiter des Postamtes Günther Götsch eine liebevolle Ausstellung im Postamt. Dazu hatte

*Für die Sektionsleitung:
Erich Daniel*

Die Jugendgruppe des Theatervereins Schlanders probt

Dreizehn jugendliche Akteure unter der Leitung von Günther Vanzo proben derzeit für das Stück „Der gestohlene Robinson“. Die Detektivinnen Sherry Holmes und Lucy Watson werden unvermittelt in das 18. Jahrhundert zurückversetzt. Vergeblich halten sie nach einer Leiche Ausschau. Dabei wird ihnen langsam klar, dass es sich nicht um einen Mordfall handelt, sondern um Diebstahl. Daniel Defoes Original von Robinson Crusoe war gestohlen worden. Eine jugendliche Fan-

gemeinde hat sich allerdings schon auf die Suche nach dem Buch begeben. Gelingt es den gestohlenen Robinson zu finden?

Möchten Sie wissen, ob „der gestohlene Robinson“ aufgefunden wird? Bei der Aufführung am 07.03.2008 um 20 Uhr in der Aula Magna der Kaufmännischen Lehranstalt, Plavennplatz, Schlanders, erfahren Sie es. Zusätzlich findet am 08.03.2008 um 11 Uhr eine Aufführung für Schüler statt.

Susanne Resch Vilardo



Volkstanzgruppe erfolgreich beim Gesamttiroler Maitanz

Nach verdienter Weihnachtspause trafen sich die TänzerInnen der Volkstanzgruppe Schlanders am 12. Januar erstmals wieder. Diesmal nicht zu einer der wöchentlichen Tanzproben, sondern zum Schulterklopfen und Händeschütteln für ein erfolgreiches abgelauenes Jahr und ein spannendes bevorstehendes 2008.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Maria

Theresia, zu dem auch Vize BM und Gemeindefereferentin für Schule und Kultur Frau Monika Holzner Wunderer, sowie der Bezirksvorsitzende der ArGe Volkstanz im Vinschgau Herr Hansjörg Eberhöfer gekommen waren, wurde Replik gehalten und ein Ausblick gegeben. Wichtiger Tagesordnungspunkt waren heuer auch die Neuwahlen des Ausschusses der Gruppe, der zum Großteil bestätigt

wurde, allen voran Obmann Hubert Kuppelwieser und Tanzleiterin Helga Pircher. Kuppelwieser und Pircher werden somit auch künftig dafür sorgen, dass die Volkstanzgruppe Schlanders - ihrem Namen und der Heimatgemeinde alle Ehre machend - zur tänzerischen Bereicherung wichtiger Veranstaltungen in und außerhalb der Gemeinde- bzw. sogar Landesgrenzen beitragen wird. So wurde es in den letzten Jahren fast Usus, nebst zahlreicher Auftritte bei Tanzfesten und Musikabenden, mindestens ein oder zwei absolute tänzerische Höhepunkte im Jahreskreis zu haben: war es 2006 der selten getanzte „Bandltanz“ im Rahmen der 1.-Mai-Feier in Latsch oder der Reiftanz zu Ehren des Latscher Altpfarrers Alois Stofner, stand 2007 wieder ein besonderes Ereignis für die 20 Tänzerinnen und 12 Tänzer der Gruppe an: die ArGe Volkstanz Tirol hatte die Schlanderser engagiert, im Rahmen des Gesamttiroler Maitanzes am 19.05.2007 in Strass im Ötztal, den Bandltanz zu tanzen. Der Landesvorstand nutzte die Gelegenheit nicht nur die Schlander-

ser tänzerisch unter Beweis zu stellen, sondern auch Gespräche über den Maitanz 2008 zu führen. Der Erfolg in Strass bestätigte beides: tänzerisches Können der Schlanderser einerseits und den Veranstaltungsort des Gesamttiroler Maitanzes 2008, der am 17.05. im Kulturhaus in Schlanders gefeiert und von der Volkstanzgruppe Schlanders organisiert wird. Interessierte sollten sich den Termin jedenfalls vormerken. Anmeldung und Tischreservierung bei Hubert Kuppelwieser (e-mail hubert.kuppelwieser@rolmail.net oder Tel. 0473-742328 und 335-6241866) ist erwünscht. Zwei die ganz sicher auch 2008 beim Maitanz und einem der Auftritte im Pavillon (25.06. und 30.07.) dabei sein werden, sind die Zwillingbrüder Peter und Paul Ratschiller, die seit 25 Jahren aktive Mitglieder der Gruppe sind und im Rahmen der Hauptversammlung dafür geehrt wurden. Interessierte TänzerInnen aus Schlanders sind nicht nur zu Auftritten, sondern gern auch zu einer Probe eingeladen. Info dazu ebenfalls bei Obmann Hubert Kuppelwieser.



Obmann Kuppelwieser, Peter und Paul Ratschiller, Tanzleiterin Helga Pircher

Jubilare in Kortsch

Das Leben von Hochw. Ignaz Theiner und Engelbert Pohl könnte unterschiedlicher nicht sein; dennoch haben die beiden Senioren etwas gemeinsam: sie sind beide im Jahre 1918 geboren und feiern heuer ihren 90sten Geburtstag.



Hochw. Ignaz Theiner wurde am 18. Februar 1918 in Mals geboren und entstammt einer kinderreichen Bauernfamilie. Er besuchte das Gymnasium im Vinzentinum in Brixen und erhielt am 29. Juni 1942 die Priesterweihe. Im Jahre 1943 wirkte er als Präfekt im Vinzentinum. 1944-45 war er Kurat in Plawenn und versorgte gleichzeitig die Landwirtschaft am väterlichen Hof. Ende 1945 wurde er für weitere vier Jahre Präfekt im Vinzentinum. 1949-52 war er sehr erfolgreich in der Jugendarbeit, als Kooperator in Sterzing. Bereits damals entdeckte er seine Liebe für das Fußballspiel, das er bis in die Siebziger Jahre pflegte. Als Pfarrer in Wiesen in den Jahren 1965-67 organisierte er sogar Fußballspiele zwischen den Priestern der Umgebung und den Carabinieri. Zuvor wirkte er 1952-55 als Frühmesser in Prad und baute dort mit Erfolg eine Jugendgruppe auf. Von 1955-65 leitete er als Rektor das Volkshilfungsheim St. Georg in Sarns. Tausende junge Südtiroler er-

lebten durch Hochw. Ignaz Theiner unvergessene Tage der Besinnung, der Bildung und der Gemeinschaft.

In den Jahren 1967 bis 1978 war Herr Ignaz Pfarrer in Prad-Agums. Dort hatte er die schwere Aufgabe, den durch einen Brand im Jahre 1971 zerstörten Glockenturm der Agumser Kirche sowie das Kirchendach in kürzester Zeit wiederherzustellen. Neben Seelsorge und Religionsunterricht fand Ignaz Theiner noch Zeit für die Bienenzucht. Als begeisterter Imker hielt er jahrelang etliche Völker, mit denen er vom Unterland

bis nach Sulden wanderte. Immer noch war Pfarrer Theiner sportlich unterwegs: entweder mit dem Rad oder bei einem Morgenlauf.

Die Prader Pfarrgemeinde verabschiedete ihren Pfarrer im Herbst 1978; der Weg führte ihn weiter nach Stilfes und Gufidaun.

Im Jahre 1993 ging Hochw. Ignaz Theiner in seinen wohlverdienten Ruhestand. Als „Pfarrer in Ruhe“ lebt er nun im Kortscher Widum, rund um die Uhr von Frau Paula Herbst fürsorglich betreut. In Begleitung von Nachbarn macht er noch gerne kleine Spaziergänge und auch seine Lust auf Süßigkeiten ist ungebrochen.

Ansonsten legt Herr Ignaz sehr großen Wert darauf, täglich im Widum die Hl. Messe zu feiern.

Aufgrund einer leichten Sehschwierigkeit hört er die Texte des Breviers von der Kassette; die Schlagzeilen der Tageszeitung über die Staatspolitik verfolgt er täglich mit Interesse und wachsender Missbilligung.

Engelbert Pohl hat seinen 90sten Geburtstag bereits am 20. Jänner gefeiert, gemeinsam mit seinem Großneffen Christof und dessen junger Familie.

Als zweitjüngstes von acht Kindern erkrankte der „Engl“, wie ihn die Kortscher nennen, mit 5 Jahren an den Masern und da kein Geld für Medikamente da war, blieb eine starke Schwerhörigkeit zurück. „Wenn i guat gkeart hatt, war i holt in Kriag gfoln“, tröstet sich Engelbert Pohl, der seine Jugendzeit als Knecht bei verschiedenen Bauern am Tschenglser Berg und in Kortsch verbracht hat.

Nach dem Tod seiner Eltern übernahm er die kleine Landwirtschaft und versprach, auf seine Schwester Katharina zu schauen, bis diese im Jahre 1999 verstarb.

14 Jahre lang hütete der Engl die Kortscher Kühe in den Kortscher Leiten, knapp 30

Jahre lang arbeitete er bei der Aufforstung Vinschgau.

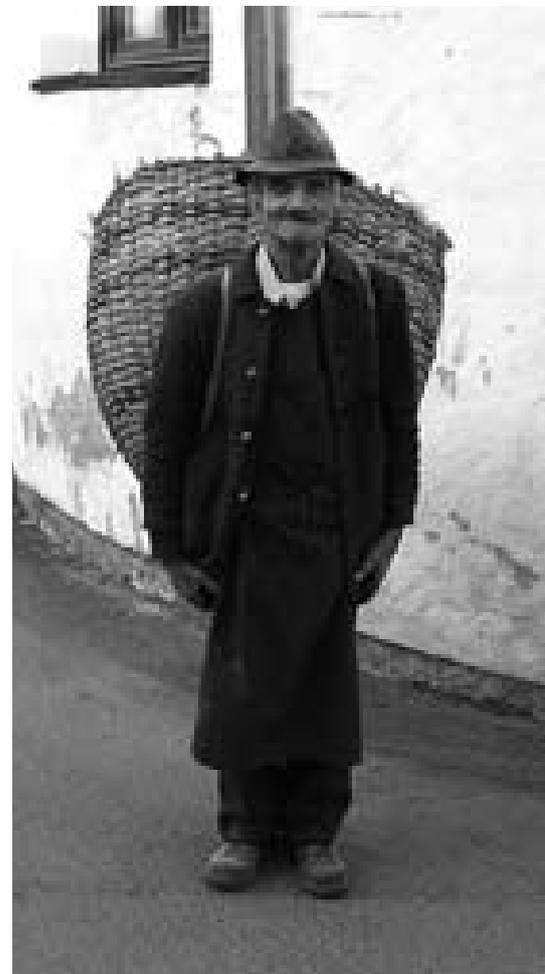
Zu Beginn der 80er Jahre begann Engelbert Pohl mit der Schafhaltung, die inzwischen zu seinem Lebensinhalt geworden ist. „Sein Leben sind die Schafe“, bestätigt Christof Geneth, der seinen Großonkel im Jahre 2004, nach 5 Jahren Altersheim, zu sich geholt hat. Bereits am Morgen versorgt Engl die Schafe, sammelt Laub mit seinem Ruckkorb und hält sich bis zum Abend in seinem Elternhaus auf. „Diese Selbständigkeit braucht er“, sagt Großneffe Christof. Selbständig ist der Engl tat-

sächlich: oft fährt er mit dem Citybus nach Schlanders, um Schnupftabak einzukaufen.

Nach einer schweren Krankheit vor zwei Jahren kam Engl nur langsam wieder auf die Beine. Erst die Rückkehr der Schafe im Herbst und die Geburt des kleinen Tobias gaben ihm wieder Lebensmut. Heute besucht er noch gerne die Sonntagsmesse, genießt den neuen Kortscher Kirchplatz und liest aufmerksam die dortigen Anschlagtafeln. Am meisten glücklich jedoch macht es Engl, wenn die kleinen Söhne von Christof und Veronika Geneth mit ihm lachen und singen.

Der KVW von Kortsch und die ganze Dorfbevölkerung wünschen den beiden Jubilaren weiterhin viel Gesundheit und Lebensfreude. Die Gemeinderundschau schließt sich diesen Glückwünschen an!

(ir)



Im JuZe wurde gehandwerkelt!

Im Jugendzentrum Freiraum wurde im Dezember fleißig gehandwerkelt. Am Wochenende vom 15. bis zum 16.12.2007 haben wir unseren Budelbereich vergrößert! Bei dieser Gelegenheit konnten wir das handwerkerische Können unserer Jungs hervorlocken. Mit fachlicher Hilfe vom Tischler Jakob Pedross, dem Fliesenleger Joseph Gusella wurden die fleißigen Helfer eingewiesen und nahmen gemeinsam das Projekt in Angriff. Am ersten Tag wurde im JuZe Platz zum Arbeiten geschaffen, das Arbeitsmaterial und die Geräte vorbereitet und schon ging es los: Josi erklärte und zeigte einer Gruppe von Jungs die ersten Schritte vom Fliesenlegen. Schon nach kurzer Zeit konnte er sich gemütlich zurücklehnen und nur noch beobachten, wie seine Truppe mit viel Spaß,

aber dennoch effizient, die Fliesen verlegten. Pünktlich um 15.00 Uhr am Samstag waren alle wieder bereit ans Werk zu gehen. Diesmal kam Jaki ins Spiel, um ihnen die nächsten Arbeitsschritte des Tischlers zu zeigen. Die Anrichteplatte musste angepasst, zurechtgeschnitten und fein bearbeitet

werden, dann wurde sie befestigt und lackiert. Dabei lies er die Jungs so viel wie möglich selbstständig arbeiten.

„Natürlich gehört am Ende einer Arbeit auch das Säubern und das Wegräumen der Geräte dazu...“ nach getaner Arbeit, konnte das Projekt begutachtet werden. Auf das Ergebnis können alle stolz sein.

...Von den Vorbe-

reitungen bis zum letzten Zusammenkehren des Sägemehls, waren alle dabei. Das Ergebnis ist ein einwandfreier Budel, verziert durch ein Wandmosaik. Die spaßigen Arbeitsstunden in guter Zusammenarbeit haben wahrscheinlich auch dem einen oder anderen einen Einblick in das spätere Arbeitsleben gegeben.



Zahlen steuern - anstatt Steuern zahlen!

Buchhaltung & Bilanzanalyse

- **Laufende Verbuchung sämtlicher Belege**
(Eingangs- und Ausgangsrechnungen).
- **Monatliche Auswertungen**
(Konten, Saldenlisten, Journal).
- **Erfolgs- und Finanzplanung**
Kontinuierliche Analyse der betrieblichen Kostenstruktur. Überwachung der Liquidität und Rentabilität Ihres Unternehmens.

Professionell – Schnell – Gut

LVH-Bezirksbüro Schlanders
Tel. 0473 730 657
www.lvh.it · info@lvh.it

 **LVH·APA**
In guten Händen. In buone mani.

SCHLONDERSER FOSCHING



Wir möchten möglichst viele Fotos vom Umzug archivieren, deshalb ersuchen wir alle MitbürgerInnen, uns die besten Digitalfotos bei Papier & Druck FRITZ abzugeben. Danke!

Padre Bruno Bertolaso Missionario in amazzonia

La testimonianza sulle condizioni delle popolazioni amazzoniche raccontata da don Bruno Bertolaso ha interessato molto e commosso i fedeli che domenica 6 gennaio erano presenti nella chiesa dei Padri Cappuccini per assistere alla Santa Messa celebrata da don Roberto Lorenzoni e Padre Bruno. Quest'ultimo, missionario da quasi quarant'anni a Maranaho, stato posto a nord-est del Brasile, ha descritto l'estrema miseria e povertà sia materiale che culturale e spirituale in cui vivono gli indios. Dimenticati dal governo centrale che oltre a non aiutarli spesso

ostacola anche le iniziative e il lavoro dei volontari e dello stesso don Bruno, e ignorati dalle famiglie benestanti del luogo, devono il minimo loro sostentamento all'agricoltura in una terra spesso molto arida ed improduttiva, all'aiuto di volontari che operano in loco e alla beneficenza di



associazioni e gente comune. Il territorio dove opera Padre Bertolaso è molto ampio, circa 200.000 Km quadrati, la sua parrocchia ha circa 20.000 persone suddivise in quattro etnie diverse con idiomi differenti. Sono ancora tribù di indios che vivono all'interno della foresta amazzonica. Purtroppo il problema più grande è dovuto alla lebbra che in quelle zone non è ancora stata debellata, molte volte Padre Bruno viene a sapere attraverso il passa parola che qualche indios all'interno della foresta ha contratto la malattia, egli stesso va a cercare personalmente gli ammalati ed insieme alle loro famiglie li porta nel lazzaretto costruito appositamente per curarli. Attualmente vengono curate settanta persone che arrivano a 250 con i famigliari; per quest'ultimi sono state costruite delle casette in legno. Nella cittadina di Sitio Novo è riuscito ad edificare con l'aiuto dei volontari una scuola materna ed una elementare e una parte di una scuola media, agli alunni che frequentano le scuole viene offerta ogni mattina la colazione. Don Bruno segue anche dei giovani che vivono in situazione di vero sottosviluppo per mancanza di scolarità ed occupazione. Con il suo temperamento e il suo carisma don Bruno è riuscito a farsi benvolere dalla popolazione perché con il suo buonumore e la sua modestia è riuscito a portare senza forzature, ma con il suo quotidiano la conoscenza di Dio. È sostenuto dall'associazione „Gli amici del Brasile” di Vicenza composta dai suoi compagni delle superiori il cui portavoce è Maurizio Di Bernardo. Ogni anno l'ultimo venerdì di gennaio i suoi ex compagni organizzano una cena il cui ricavato viene devoluto a favore delle attività svolte da don Bruno, inoltre l'associazione vicentina ha creato anni fa un collegamento con la Val Venosta attraverso i signori Holzer e Wolfgang Meister che si sono recati personalmente nel Maranaho ed hanno potuto effettivamente constatare le precarie condizioni in cui vivono quelle popolazioni. L'incontro con Padre Bertolaso è stato organizzato oltre che dall'associazione „Amici del Brasile” dagli amici venostani e dal Gruppo liturgico di Silandro. Padre Bruno Bertolaso ringrazia calorosamente tutti coloro che hanno contribuito alle offerte donate durante la S. Messa, offerte davvero generose. Se qualcuno volesse sostenere i progetti di Padre Bruno in Brasile può portare il proprio contributo nei seguenti punti commerciali: Bar Cremona, Bar Picnic - Mode Meister, negozio biologico Holzer, autolavaggio Service-Station a Vezzano - Despar di Gamper a Coldrano e alla Coop di Irene a Covelano. (dg)

Posa di tubazioni per il teleriscaldamento a Silandro Avviso ai creditori

(art. D.P.P. nr. 41/2001)

L'azienda di teleriscaldamento S.r.l. di Silandro rende noto che i lavori per la posa dei tubi per il teleriscaldamento nella via Stachelburg, nella strada Principale, nella via dr. Karl Tinzl, nella via Lido, nella via Mulini, nella via Ponte di Legno, nella zona Gröbl nonché nella zona industriale di Vezzano sono in fase di ultimazione. S'invitano tutti coloro che, per indebite occupazioni temporanee di aree o immobili o per danni arrecati nell'esecuzione dei lavori, vantassero crediti verso l'appaltatore, a presentare le ragioni dei loro crediti direttamente alla Signora Lechthaler Maria presso l'ufficio dell'azienda elettrica municipalizzata di Silandro, via Stazione 16 o telefonicamente sotto il numero 0473 620111. Eventuali diritti di risarcimenti che verranno presentati dopo il 29 febbraio 2008 non verranno più riconosciuti. La Signora Lechthaler sarà disponibile nei seguenti giorni dalle ore 8 alle ore 10: lunedì, 18 febbraio, venerdì, 22 febbraio, lunedì, 25 febbraio e venerdì, 29 febbraio.

Statistiche biblioteca di Silandro

Dalla rilevazione delle ultime statistiche redatte dalla biblioteca di Silandro si può constatare che attualmente ci sono a disposizione ben 27.395 libri di cui 4.697 in lingua italiana, 674 audiocassette, 1401 cd, 537 videocassette e 865 DVD. Ci sono a disposizione dei lettori 130 riviste e alcuni quotidiani. Inoltre vi è anche la possibilità del prestito interbibliotecario gratuito con le biblioteche della provincia TESSMANN, con quella dell'università di Bolzano, con la biblioteca dell'EURAC. Nel 2007 sono stati acquistati 1.277 libri e 854 media audiovisivi. I libri sono così suddivisi: 22.272 in lingua tedesca, 4.697 in lingua italiana sotto la voce altro ci sono 426 libri, nella filiale di Corces si possono trovare 3860 titoli. CD 377 in lingua tedesca, 85 in lingua italiana, altro 939. CDROM 166 in lingua tedesca, in lingua italiana 14, altro 57. DVD 647 in tedesco, 196 in italiano, altro 22. Audiolibri 487 in lingua tedesca, cartine 27 in lingua tedesca, 8 in lingua italiana, riviste 116 in lingua tedesca, 14 in lingua italiana. I lettori sono stati 2.610 ed hanno preso in prestito più 68.000 media di cui 46.000 libri, 3500 riviste e 19.000 media audiovisivi. Nella banca dati della biblioteca attualmente sono registrati 8.017 utenti. Per quanto riguarda l'età dei lettori la biblioteca è utilizzata al primo posto dai lettori della scuola dell'obbligo, segue poi la fascia di età che va dai 31 ai 45 anni. Anche gli anziani utilizzano il servizio della biblioteca, infatti ci sono 160 utenti con più di 60 anni. Per quanto riguarda le manifestazioni lo scorso anno per la festività del 25esimo anno della biblioteca ne sono state proposte molte iniziando con la festa del 13 marzo. Per tutto l'arco dell'anno ci sono state ben 40 manifestazioni culturali, concerti, presentazioni di libri e mostre che hanno attirato un pubblico fortemente interessato, in tutto 2300 persone. È stato utilizzato anche il servizio di internet con 2.235 ore. La biblioteca di Silandro ha un interessante archivio fotografico con più di 20.000 foto di interesse storico locale in formato digitale. I libri presi in prestito in lingua italiana sono stati: „La fratellanza del sepolcro” di Daniel Estermann, „Errori di omissioni” di Paul Goldstein, „Cuore di fuoco” di Senati Mehari. Tra i libri illustrati: „L'albero Giovanni e la neve e I primo giorno di scuola” di Nicoletta Costa, „Sulla slitta” di Dubrovka Kolanovik e „Storia del traghetto Kindra che divenne un bambino” di Nigro Murolo Olga. I libri per bambini hanno visto il maggior numero di prestiti „Un magico inizio” „di Barbara Ponti” e „Gli incredibili: una normale famiglia di supereroi” di Walt Disney. I ragazzi delle medie preferiscono ancora i libri della Saga di Harry Potter. (dg)



Klingelt's? Handy aufladen per SMS
kostet nix & geht fix!

Infos bei Ihrer Filiale oder unter www.smsbanking.it



Volksbank

www.volksbank.it